

beziehung der Kapazitäten des VEB Radebeuler Maschinenfabrik und des VEB Polygraphischer Maschinenbau „Cocima“ bis 1971 mehr als zu verdreifachen.

Durch gemeinsame Arbeitsgruppen des Rates des Bezirkes Dresden, der WB Polygraph und des Ministeriums werden gegenwärtig Voraussetzungen geschaffen, eine um 21 Millionen höhere Effektivität der Produktion gegenüber dem Perspektivplanangebot zu erzielen. Diese profilbestimmenden Maßnahmen werden ab 1968 planwirksam.

Die örtlichen Volksvertreter haben durch entsprechende Beschlüsse, wie Verbesserung der Verkehrsverhältnisse, kulturelle und soziale Einrichtungen, Spätschichtversorgung und andere wesentliche Voraussetzungen für die komplexe sozialistische Rationalisierung geschaffen.

Die Durchsetzung der zweiten Etappe des neuen ökonomischen Systems verlangt von uns besonders auch eine enge Zusammenarbeit mit anderen Staats- und wirtschaftsleitenden Organen, um einen hohen Anwendenutzen durch die von den Industriezweigen zu produzierenden Rationalisierungsmittel zu gewährleisten. Wir standen zum Beispiel bei der Ausarbeitung und Verteidigung des Perspektivplanes vor dem Widerspruch, daß der Bedarf unserer Landwirtschaft in dem neuentwickelten Mähdrescher des VEB Kombinat „Fortschritt“, Neustadt, mit den vorhandenen Produktionskapazitäten nicht annähernd abgedeckt werden konnte, obwohl gerade dieser Mähdrescher im Maschinensystem Getreideanbau für die industriemäßige Produktion in der Landwirtschaft von ausschlaggebender Bedeutung ist. In enger Zusammenarbeit mit dem Landwirtschaftsrat und mit besonderer Unterstützung der örtlichen Organe im Bezirk Dresden wurden durch Erschließung örtlicher Reserven, den Einsatz der durch die Rationalisierung frei werdenden Arbeitskräfte im VEB Kombinat „Fortschritt“, Neustadt, und durch Fondsüberschreibung Voraussetzungen geschaffen, über die im Perspektivplan enthaltenen 3600 Mähdrescher hinaus weitere 2600 Stück zu produzieren. Dadurch konnte ein zusätzlicher ökonomischer Nutzen von 36 Millionen Mark bei gleichzeitiger Erhöhung der Warenproduktion von mehr als 150 Millionen Mark im Perspektivplan eingearbeitet werden.

Auf der Grundlage der vom Landwirtschaftsrat übergebenen prognostischen Einschätzung der Landtechnik bis 1980 und der daraus abgeleiteten Konsequenzen für die Forschung und Entwicklung und Überleitung neuer Erzeugnisse in die Produktion im Landmaschinen- und Automobilbau werden in enger Zusammenarbeit mit den beteiligten Staats- und Wirt-